

Von Abba bis Händel

Musikalischer Nachwuchs brilliert bei Benefizkonzert zugunsten von „Engel für Kinder“

Weierhammer. Die intensiven Proben hatten sich gelohnt. Rund 55 Akteure der „KuhlVoices“, der „Weidener Notenstrolche“ sowie der „King Size Youngsters“ boten bei einem Benefizkonzert zugunsten der Stiftung „Engel für Kinder“ eine grandiose zweistündige Show vor über 300 Besuchern.

Beeindruckend war der abwechslungsreiche Spannungsbogen, der sich durch das Programm zog. Mit mystisch-sakralen Klängen, unterstützt durch professionelle Licht- und Bühnentechnik, eröffneten die „KuhlVoices“ den Abend. Zwölf Sängerinnen intonierten klar und rein Händels Arie „Lascia ch'io pianga“.

Zusammen mit vier Percussionisten zogen sie anschließend mit Werken von Karl Jenkins und Bruno Coulais die Zuhörer in ihren Bann. Besonders beeindruckte Laura Baier mit ihrem hinreißenden Sopran beim Lied „In memoriam“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“.

Beschwingt ging es anschließend mit den King Size Youngsters weiter. Mit „I heard it through the Grapevine“, „James Bond Theme“ und der Ballade „Can you feel the love tonight“, bei dem Celine Michalke als Solistin brillierte, zeigten die jungen Schüler der Musikschule „King Size Musics“ ihr Können. Nach einer kur-



Gloria Baumer (Mitte) und die „Weidener Notenstrolche“ bewiesen unter anderem beim Abba-Hit „Money, Money, Money“ Ausdrucksstärke und Gefühl für Choreographie.

Bild: hzf

zen Pause ging mit rockigen und poppigen Hits die Post ab. 22 Kinder der „Weidener Notenstrolche“ sangen und tanzten sich im passenden Outfit in die Herzen des Publikums. Mit zahlreichen Abba-Hits ließen sie ihre Freude an Musik und Tanz spüren. Besonderes schauspielerisches Talent zeigten unter den vielen Solisten Celine Michalke und Gloria Baumer. Mit Liedern aus den Musicals „Flashdance“ und „Grease“ bewiesen die „KuhlVoices“ anschließend, dass sie nicht nur singen können, sondern

auch Talent zum Tanzen haben. Überraschend war der Auftritt von Sebastian Kuhl, der souverän den Song „Those magic changes“ interpretierte.

Gegen Ende des Konzertes brachte die wohl jüngste Bigband Bayerns mit einem Durchschnittsalter von elf Jahren unter Leitung von Markus und Peter König das Publikum nochmal richtig in Schwung. Mit „Tequila“, „Mercy, Mercy, Mercy“ und „Louie, Louie“ gaben sich die begeis-

terten Zuhörer aber noch nicht zufrieden. Sie erklatschten sich noch den Weihnachtshit „Jingle Bells Rock“. Den Schlusspunkt setzte Julia Kick als Solistin mit dem romantischen Lied „Lenas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“.

BHS-Chef Christian Engel, der mit der ganzen Familie anwesend war, dankte Elvira Kuhl mit einem riesigen Blumenstrauß und sprach von einem Abend, der für Auge und Ohr ein Erlebnis war.